

## EU-Projekt soll Freude und Lust am Lesen wecken

*Lehrer und Schulumt kooperieren mit Türkei*

Von unserer Redakteurin  
Ulrike Bauer-Dörr

**HEILBRONN** Zwei Länder, ein Ziel: Kinder sollen mehr Lust aufs Lesen bekommen. Sie sollen die Welt der Bücher und des geschriebenen Worts für sich entdecken – als Voraussetzung für lebenslanges Lernen. Dafür steht das Leseförderungsprojekt der EU mit Namen Comenius-Regio.

Das Besondere: Als Partner für den Raum Heilbronn ist die Türkei mit im Boot. Weil es im Unterland tausende von Kindern mit türkischem Hintergrund gibt, unterstützen der türkische Elternverein mit Burhan Uzun und Mahir Cetintas als Koordinator der türkischen Lehrkräfte die Idee mit Rat und Tat. Geschult werden die beteiligten Lehrer am Heilbronner Seminar für Didaktik und Lehrerbildung.

**Bis 2014** Zwei Jahre lang werden Lehrer und Eltern, die Stadtbibliothek Heilbronn und die Mediathek Neckarsulm unter Federführung des Staatlichen Schulamts Heilbronn und Elke Laber-Steiner ihre Leseförderungs Ideen in die Tat umsetzen. Projektschüler sind je drei dritte Klassen an der Heilbronner Wartbergschule und an der Neckarsulmer Johannes-Häussler-Schule, mit zusammen 150 Kindern. 45000 Euro stellt die EU zur Verfügung.

Weitere 45000 Euro bekommen die Projektpartner in der Türkei: Die Wahl fiel auf eine Grundschule in der ostanatolischen Stadt Elazig. Dort sollen ebenfalls 150 Drittklässler von ihren Lehrern und Eltern zum Lesen motiviert werden. Hier wie dort geht es auch um die Förderung der Lesekompetenz von Kindern, die benachteiligt sind.

**Reisen und Internet** Alle Beteiligten wollen viel voneinander lernen und ihre Methoden und Erfahrungen austauschen. Zum Beispiel über die interne Internetplattform [www.prl-comenius.eu](http://www.prl-comenius.eu), die gestern freigeschaltet wurde. Oder über je vier gegenseitige Besuche. Am Wochenende kehrte bereits eine sechsköpfige Delegation aus Heilbronn von der ersten Dienstreise nach Elazig zurück. In drei Wochen kommen die Türken zum Gegenbesuch nach Heilbronn.

Projektleiterin Elke Laber-Steiner könnte sich am Ende des Projekts eine Partnerschaft zwischen einer Unterländer und einer türkischen Schule vorstellen. Ein von den Kindern geschriebenes zweisprachiges Buch steht ebenfalls auf der Wunschliste des Projektteams, außerdem Autorenlesungen mit türkischen Autoren, Elternseminare und gemeinsame Bibliotheksbesuche der beteiligten Klassen.